

Kollegen behandeln Referendare zunehmend von oben herab

Beitrag von „Thamiel“ vom 8. November 2013 19:47

Es gibt auch Lehrer, die aufgrund ihrer Jahrzehnte an Berufserfahrung übersehen, dass das ständige Infragestellen und Beobachtetwerden des Vierfrontenkrieges (SuS, Eltern, Seminar, SL+Kollegen) "Referendariat" nicht dazu geeignet ist, mündiges Verhalten zu fördern, sondern im Gegenteil verunsichern kann bis hinunter zur Selbstverleugnung. Irgendwann werden selbst so banale Dinge wie Tasche auf das Lehrerpult stellen drei- bis viermal überdacht, bevor man eine Entscheidung treffen kann, ob man das heute mal machen sollte oder besser nicht. Wie viel mehr unterliegt dann das Verhalten in Gegenwart von wertungsrelevanten Kollegen der Selbstverurteilung, auch wenn sie einem gerade nur eine Tasse Kaffee anbieten?